

QUARTALSMITTEILUNG ZUM 30. SEPTEMBER

2024



Inhaltsverzeichnis

Quartalsmitteilung

Grundlagen des Konzerns.....	3
Wirtschaftsbericht.....	4
Risikobericht	12
Ausblick.....	17
Ausgewählte Finanzinformationen	18

GRUNDLAGEN DES KONZERNS

Unsere Strategie

Die Aktivitäten der ProCredit Gruppe sind die Finanzierung von Kleinst-, kleinen und mittleren Unternehmen (KKMU) und das Direktbankgeschäft mit Privatkund*innen. Wir sind operativ tätig in Südosteuropa, Osteuropa, Südamerika und in Deutschland. Die übergeordnete Konzerngesellschaft ist die in Frankfurt am Main ansässige ProCredit Holding.

Mit unseren Geschäftsaktivitäten möchten wir nachhaltig eine Rendite für unsere Investor*innen erwirtschaften und zugleich einen Beitrag zur wirtschaftlichen, sozialen und ökologischen Entwicklung leisten. Unsere Geschäftsstrategie basiert auf einer langfristigen Zusammenarbeit mit unseren Kund*innen und Mitarbeiter*innen und einem konservativen Risikoansatz. Die ProCredit Gruppe betreibt keine spekulativen Geschäfte.

Wir möchten die Hausbank für unsere Kund*innen und dabei die erste Ansprechpartnerin für deren finanzielle Anliegen sein. Unsere KMU Kund*innen haben üblicherweise einen Finanzierungsbedarf von 100.000 EUR bis in den einstelligen Millionenbereich. Als Spezialistin für die Finanzierung von KKMU verstehen wir die besonderen Herausforderungen und Bedürfnisse von mittelständischen Unternehmen, welche weit über die Bereitstellung von Krediten hinausgehen. Wir bieten Bankdienstleistungen in den Bereichen Finanzierung, Kontoführung, Zahlungsverkehr und Einlagengeschäft an und begleiten unsere Kund*innen auch bei langfristigen Investitionsprojekten. Zusätzlich bieten wir effiziente Lösungen zur Außenhandelsfinanzierung und zum internationalen Zahlungsverkehr über unser Bankennetzwerk an.

Neben dem Geschäft mit KKMU verfolgen wir eine Direktbankstrategie für Privatkund*innen. Wir interagieren mit unseren Privatkund*innen grundsätzlich über digitale Kanäle und bieten ihnen dabei ein vollumfängliches Online-Serviceangebot kombiniert mit einer persönlichen Kund*innenbetreuung. Mit unserem direkten Angebot wollen wir uns in Sachen Komfort, Sicherheit und Transparenz von anderen Anbieter*innen in unseren Märkten abgrenzen.

Verantwortlichkeit ist Teil unserer Kultur. Ein integraler Bestandteil unserer Geschäftsstrategie ist das Bestreben, die Umwelt so wenig wie möglich zu belasten sowie proaktiv ein Umdenken in Richtung Nachhaltigkeit zu bewirken. Von jeher sind Umweltbewusstsein, die Berücksichtigung der Auswirkungen unseres Handelns auf die Umwelt sowie die Berücksichtigung der Folgen des Klimawandels auf die ProCredit Gruppe und ihre Kund*innen von hoher Relevanz. Wir steuern unsere Aktivitäten über ein ausführliches Umweltmanagementsystem und wollen eine nachhaltige Entwicklung in all ihren Facetten fördern. Unser Umweltmanagementsystem umfasst interne und externe Aspekte und befähigt uns so zur Steuerung der Auswirkungen unserer Geschäftstätigkeit sowie der Aktivitäten unserer Kund*innen auf die Umwelt. Interne Maßnahmen umfassen die Kontrolle und Verringerung des ökologischen Fußabdrucks der einzelnen ProCredit Institute. Zentrale externe Umweltmanagementaspekte sind die strikte Anwendung unserer Ausschlussliste bei der Kreditvergabe sowie die jährliche Überprüfung von Nachhaltigkeits-Aspekten hinsichtlich des Einflusses der Geschäftstätigkeit unserer Kund*innen auf Umwelt und Gesellschaft als Teil der Kreditrisikobewertung. Wir glauben, dass unsere Banken mit diesen Maßnahmen einen wichtigen Beitrag leisten können, indem sie eine nachhaltige wirtschaftliche Entwicklung in den Ländern unserer Geschäftstätigkeit über grüne Investitionsprojekte, insbesondere in den Bereichen Energieeffizienz, erneuerbare Energien und grüne Investitionen in die Abfallwirtschaft oder den ökologischen Landbau, fördern.

WIRTSCHAFTSBERICHT

Geschäftsverlauf

Unsere Geschäftsentwicklung war in den ersten neun Monaten des Jahres positiv, insbesondere in Anbetracht des guten Konzernergebnisses und starker Wachstumswahlen. Unsere Banken weisen fast ausschließlich positive Finanzzahlen aus und wir erzielen zum Ende des dritten Quartals eine Eigenkapitalrendite von 11,3 %. Ebenfalls haben nahezu alle Banken ein gutes Wachstum im Kreditportfolio und bei den Einlagen erzielt, was durch generell gute Marktbedingungen begünstigt wird. Ausnahmen hierzu bilden die ProCredit Banken in der Ukraine und in Ecuador. In der Ukraine haben wir aufgrund des andauernden russischen Angriffskrieges das Kreditneugeschäft vorwiegend auf unsere Bestandskund*innen außerhalb der Konfliktzone beschränkt. In Ecuador hat sich die wirtschaftliche Lage über die letzten Jahre stetig verschlechtert. Im laufenden Geschäftsjahr leidet das Land unter anderem an einer anhaltenden Dürre, Engpässen in der Energieversorgung und einer sich verschlechternden Sicherheitslage. Die Folgen für den Bankensektor umfassen eine sinkende Liquidität, geringere Wachstumsaussichten, eine schwächere Ertragsfähigkeit sowie eine sich verschlechternde Portfolioqualität.

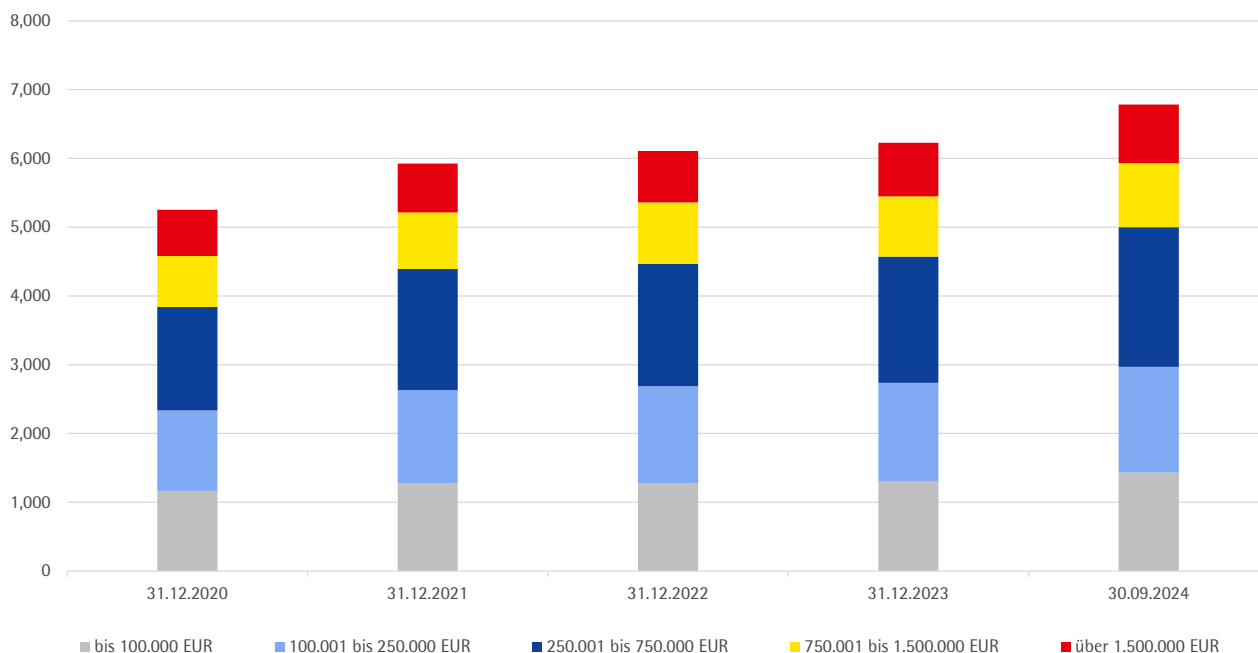
in Mio. EUR			
Bilanz	30.9.2024	31.12.2023	Veränderung
Kreditportfolio	6.783,8	6.226,5	557,4
Einlagen	7.820,5	7.254,2	566,3
Gewinn- und Verlustrechnung	1.1.-30.9.2024	1.1.-30.9.2023	Veränderung
Zinsüberschuss	270,6	244,7	25,9
Provisionsüberschuss	44,0	43,2	0,8
Operativer Ertrag	330,7	301,2	29,5
Personal- und Verwaltungsaufwendungen	217,2	176,9	40,3
Risikovorsorge	4,1	9,0	-4,9
Konzernergebnis	84,8	94,0	-9,2
Zentrale Leistungsindikatoren	1.1.-30.9.2024	1.1.-30.9.2023	Veränderung
Wachstum des Kreditportfolios	9,0 %	1,9 %	7,0 Pp
Kosten-Ertrags-Verhältnis	65,7 %	58,7 %	6,9 Pp
Eigenkapitalrendite (annualisiert)	11,3 %	13,6 %	-2,3 Pp
	30.9.2024	31.12.2023	Veränderung
Harte Kernkapitalquote	14,1 %	14,3 %	-0,2 Pp
Zusätzliche Indikatoren	30.9.2024	31.12.2023	Veränderung
Einlagen zu Kreditportfolio	115,3 %	116,5 %	-1,2 Pp
Nettozinsmarge (annualisiert)	3,6 %	3,6 %	0,0 Pp
Risikokosten (annualisiert)	8 Bp	25 Bp	-17 Bp
Anteil ausgefallener Kredite	2,3 %	2,7 %	-0,4 Pp
Risikodeckungsgrad der Stufe 3	56,1 %	57,6 %	-1,5 Pp
Grünes Kreditportfolio	1.318,7	1.268,3	4,0 %

Vermögenslage

Die Summe der Aktiva stieg zum 30. September 2024 um 559,6 Mio. EUR bzw. 5,7 % im Vergleich zum Jahresende 2023. Dies ist im Wesentlichen auf zusätzliche Forderungen an Kund*innen (+565,7 Mio. EUR), Forderungen an Kreditinstitute (+128,9 Mio. EUR) und Anlagepapiere (+71,0 Mio. EUR) zurückzuführen,

zugleich reduzierten sich die Guthaben bei Zentralbanken (-161,0 Mio. EUR) und die Barreserve (-49,0 Mio. EUR).

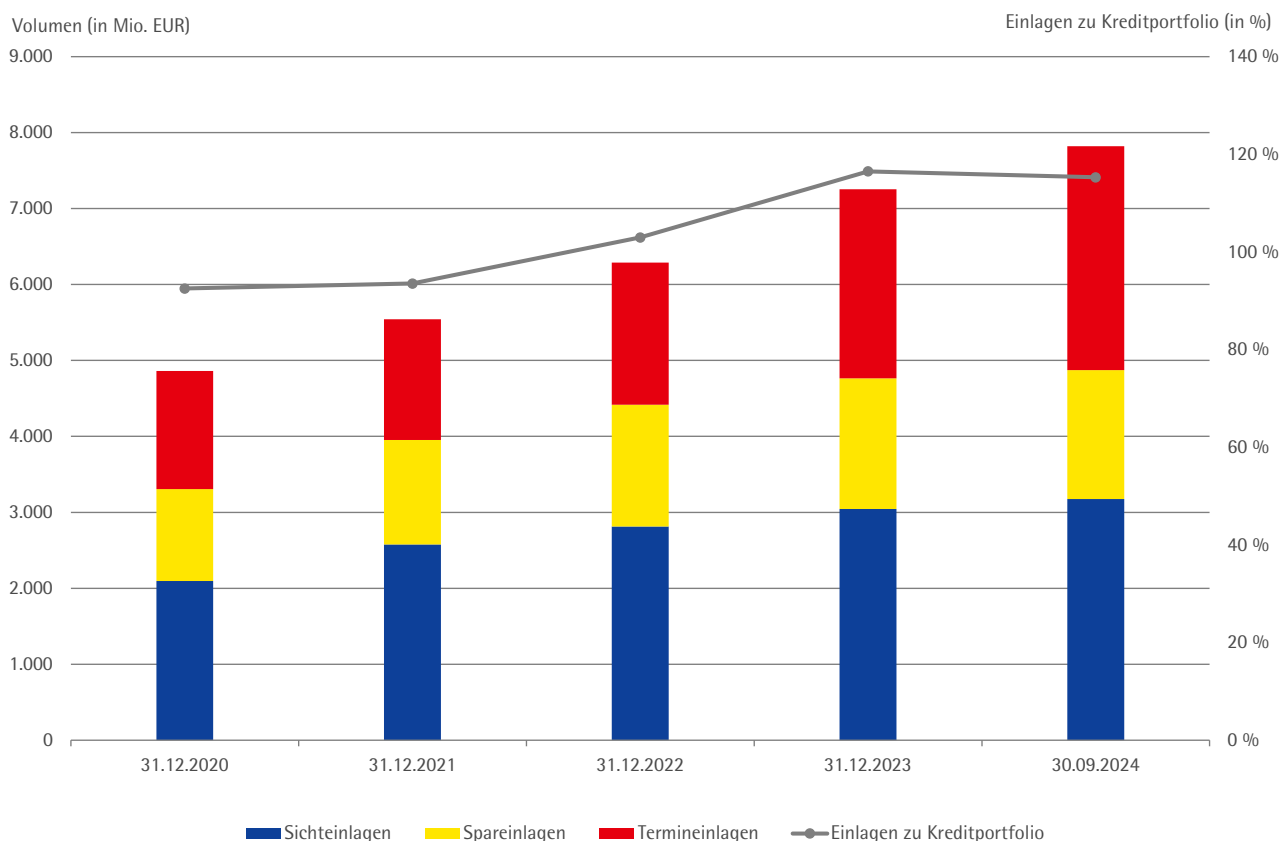
Volumen (in Mio. EUR)



Entwicklung des Kreditportfolios nach Kreditvolumen

Finanzlage

Der Gesamtbestand unserer Verbindlichkeiten erhöhte sich seit Beginn des Jahres um 518,6 Mio. EUR, was im Wesentlichen auf die positive Einlagenentwicklung zurückzuführen ist. Die Kund*inneneinlagen bilden zugleich die wichtigste Refinanzierungsquelle für unsere Gruppe. Der Anstieg der Depositen um insgesamt 566,3 Mio. EUR oder 7,8 % wurde im Wesentlichen durch zusätzliche Termingeldeinlagen im Bereich der Privatkund*innen als auch im Bereich der Geschäftskund*innen erzielt. Das Verhältnis von Einlagen zum Kreditportfolio verminderte sich gegenüber dem Jahresende 2023 um 1,2 Prozentpunkte auf 115,3 %. Zudem erhöhte sich der Bestand der Nachrangdarlehen um 107,5 Mio. EUR, insbesondere aufgrund der Platzierung einer grünen Tier 2 Anleihe in Höhe von 125 Mio. EUR im April 2024. Der Bestand an Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten und Schuldverschreibungen reduzierte sich aufgrund vertraglicher Rückzahlungen um 147,6 Mio. EUR.



Entwicklung der Einlagen

Wir hatten während der Berichtsperiode jederzeit eine solide Liquiditätslage. Zum Ende des dritten Quartals 2024 lag die Liquiditätsdeckungsquote (LCR) bei 197,3 % (zum 31. Dezember 2023: 177,9 %). Die strukturelle Liquiditätsquote (NSFR) lag bei 153,3 % (zum 31. Dezember 2023: 158,1 %).

Das Eigenkapital stieg gegenüber dem Jahresende 2023 um 41,0 Mio. EUR, im Wesentlichen bedingt durch das laufende Konzernergebnis abzüglich der anteiligen Ausschüttung des Konzernergebnisses 2023 in Höhe von 37,7 Mio. EUR. Die harte Kernkapitalquote (CET1 fully loaded) liegt zum 30. September 2024 mit 14,1 % um 0,2 Prozentpunkte unter dem Jahresendniveau 2023. Die Kapitalausstattung der Gruppe ist weiterhin sehr solide.

Ertragslage

Die Ertragslage in den ersten neun Monaten des Geschäftsjahrs 2024 war positiv. Unser Konzernergebnis von 84,8 Mio. EUR entspricht einer Eigenkapitalrendite von 11,3 % und beruht auf soliden Ergebnisbeiträgen aller ProCredit Banken mit Ausnahme der ProCredit Bank in Ecuador.

Unser Zinsüberschuss verzeichnete einen Anstieg von 25,9 Mio. EUR bzw. 10,6 % gegenüber der Vorjahresperiode. Der Zinsertrag erhöhte sich um 57,0 Mio. EUR, während der Zinsaufwand zugleich um 31,1 Mio. EUR anstieg. Der Anstieg des Zinsertrags beruht in erster Linie auf dem Wachstum unseres Kreditportfolios und einer höheren durchschnittlichen Verzinsung von Kund*innenkrediten und anderen Finanzanlagen. Der Anstieg der Zinsaufwendungen ist im Wesentlichen bedingt durch einen höheren,

geschäftsgetriebenen Finanzierungsbedarf sowie einer höheren Verzinsung von Kund*inneneinlagen und anderen Refinanzierungsinstrumenten. Die Nettozinsmarge lag mit 3,6 % auf dem Niveau des Vorjahresendes.

Der Provisionsüberschuss erhöhte sich leicht auf 44,0 Mio. EUR wobei einem Anstieg des Provisionsertrags um 5,7 Mio. EUR ein Anstieg der Provisionsaufwendungen von 4,9 Mio. EUR gegenüberstand. Das Ergebnis aus dem Devisengeschäft erhöhte sich um 3,4 Mio. EUR bzw. 17,2 % auf 23,3 Mio. EUR. Das sonstige betriebliche Ergebnis stieg marginal um 0,2 Mio. EUR. Insgesamt konnten wir einen Anstieg des operativen Ertrags von 29,5 Mio. EUR bzw. 9,8 % verzeichnen, welcher überwiegend auf den Anstieg des Zinsüberschusses zurückzuführen ist.

Personal- und Verwaltungsaufwendungen erhöhten sich um 40,3 Mio. EUR bzw. 22,8 %, was sich vor allem aus den für das Geschäftsjahr angekündigten Investitionen in Personal, IT, Marketing und Prozessautomatisierung ergab, durch die das Geschäftswachstum beschleunigt und mittelfristig Skaleneffekte erzielt werden sollen. Der Personalaufwand stieg um 18,6 Mio. EUR bzw. 21,2 % aufgrund des Anstiegs der Mitarbeiter*innenzahl und der durchschnittlichen Gehälter. Der Verwaltungsaufwand erhöhte sich um 21,6 Mio. EUR bzw. 24,3 % im Wesentlichen aufgrund höherer IT- und Marketingaufwendungen sowie zusätzlicher Steueraufwendungen. Insgesamt reduzierte sich das Ergebnis vor Steuern und Risikoversorge der Gruppe gegenüber dem Vorjahr um 10,7 Mio. EUR bzw. 8,6 % auf 113,5 Mio. EUR. Unser Kosten-Ertrags-Verhältnis erhöhte sich um 6,9 Prozentpunkte auf 65,7 %.

Die Risikoversorge verringerte sich um 4,9 Mio. EUR auf insgesamt 4,1 Mio. EUR. Dies entspricht Risikokosten von 8 Basispunkten, was unter dem Vorjahresniveau von 25 Basispunkten liegt.

Insgesamt lag unser Konzernergebnis bei 84,8 Mio. EUR und damit um 9,2 Mio. EUR unter dem der Vorjahresperiode. Im Vergleich wurden die höheren Zinsüberschüsse kompensiert durch zusätzliche Personal- und Verwaltungsaufwendungen. Zudem erhöhte sich der Ertragsteueraufwand um 3,4 Mio. EUR, insbesondere aufgrund von Quellensteuern auf innerhalb des Konzerns gezahlte Dividenden. Insgesamt entspricht unser Konzernergebnis einer Eigenkapitalrendite von 11,3 %.

Der Anteil ausgefallener Kredite hat sich gegenüber dem Jahresende 2023 um 0,4 Prozentpunkte auf 2,3 % verbessert. Der Risikodeckungsgrad der Stufe 3 reduzierte sich leicht auf 56,1 % (Vorjahr: 57,6 %).

Die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gruppe ist solide und die Geschäftsentwicklung positiv. Die Gruppe als Ganzes sowie jede einzelne Institution sind ihren finanziellen Verpflichtungen jederzeit im vollen Umfang nachgekommen.

Segmentbetrachtung

Nachfolgend betrachten wir das Konzernergebnis in unseren Segmenten Südosteuropa, Osteuropa, Südamerika und Deutschland.

in '000 EUR	1.1.-30.9.2024	1.1.-30.9.2023
Südosteuropa	85.915	72.358
Osteuropa	32.072	36.334
Südamerika	- 7.951	- 1.369
Deutschland*	- 25.254	- 13.369
Konzernergebnis	84.781	93.954

*Segment Deutschland inklusive Konsolidierungseffekte

Segment Südosteuropa

in Mio. EUR

Bilanz	30.9.2024	31.12.2023	Veränderung
Kreditportfolio	5.149,9	4.626,3	523,6
Einlagen	5.760,1	5.327,0	433,1
Gewinn- und Verlustrechnung	1.1.-30.9.2024	1.1.-30.9.2023	Veränderung
Zinsüberschuss	186,5	157,9	28,5
Provisionsüberschuss	28,8	27,6	1,2
Operativer Ertrag	224,4	192,6	31,8
Personal- und Verwaltungsaufwendungen	124,0	102,1	21,9
Risikovorsorge	0,4	8,0	-7,6
Ergebnis nach Steuern	85,9	72,4	13,6
Zentrale Leistungsindikatoren	1.1.-30.9.2024	1.1.-30.9.2023	Veränderung
Wachstum des Kreditportfolios	11,3 %	3,5 %	7,8 Pp
Kosten-Ertrags-Verhältnis	55,3 %	53,0 %	2,2 Pp
Eigenkapitalrendite (annualisiert)	15,9 %	14,2 %	1,7 Pp
Zusätzliche Indikatoren	30.9.2024	31.12.2023	Veränderung
Einlagen zu Kreditportfolio	111,8 %	115,1 %	-3,3 Pp
Nettozinsmarge (annualisiert)	3,5 %	3,3 %	0,2 Pp
Risikokosten (annualisiert)	1 Bp	27 Bp	-26 Bp
Anteil ausgefallener Kredite	1,6 %	1,8 %	-0,2 Pp
Risikodeckungsgrad der Stufe 3	55,7 %	55,8 %	-0,1 Pp
Grünes Kreditportfolio	1.083,8	1.021,6	6,1 %

Kreditportfolio und Einlagen werden ohne konzerninterne Transaktionen dargestellt.

Das Segment Südosteuropa ist das größte Segment der Gruppe. Das Kreditportfolio des Segments erhöhte sich um 523,6 Mio. EUR bzw. 11,3 % auf insgesamt 5,1 Mrd. EUR. Dabei erzielten alle unserer Banken Zuwächse, insbesondere die Banken in Albanien, Kosovo, Bosnien und Herzegowina sowie Bulgarien. Das grüne Kreditportfolio wuchs um 6,1 %, überdurchschnittlich stark bei unseren Banken in Rumänien, Albanien, und Bosnien und Herzegowina. Der Anteil ausgefallener Kredite reduzierte sich um 0,2 Prozentpunkte auf 1,6 %, zugleich verringerte sich der Risikodeckungsgrad der Stufe 3 gegenüber dem Vorjahresende leicht um 0,1 Prozentpunkte auf insgesamt 55,7 %.

Die Einlagen erhöhten sich um 433,1 Mio. EUR bzw. 8,1 %, wobei die Wachstumsraten in unseren Banken in Albanien, Rumänien und Kosovo besonders stark waren.

Das Ergebnis nach Steuern liegt bei 85,9 Mio. EUR und erhöhte sich um 13,6 Mio. EUR im Vergleich zur Vorjahresperiode, in erster Linie bedingt durch einen Anstieg des Zinsüberschusses von 28,5 Mio. EUR. Insgesamt erhöhte sich der operative Ertrag des Segments um 31,8 Mio. EUR, während Personal- und Verwaltungsaufwendungen um 21,9 Mio. EUR gegenüber dem Vorjahr anstiegen. Die Risikokosten lagen mit 1 Basispunkt auf einem niedrigen Niveau. Das Kosten-Ertrags-Verhältnis des Segments erhöhte sich um 2,2 Prozentpunkte auf 55,3 %. Die Eigenkapitalrendite verbesserte sich um 1,7 Prozentpunkte auf 15,9 %.

Segment Osteuropa

in Mio. EUR

Bilanz	30.9.2024	31.12.2023	Veränderung
Kreditportfolio	1.133,0	1.075,2	57,7
Einlagen	1.348,6	1.266,6	82,0
Gewinn- und Verlustrechnung	1.1.-30.9.2024	1.1.-30.9.2023	Veränderung
Zinsüberschuss	71,9	69,6	2,3
Provisionsüberschuss	4,7	5,2	-0,5
Operativer Ertrag	85,3	80,9	4,4
Personal- und Verwaltungsaufwendungen	43,5	34,9	8,6
Risikovorsorge	0,9	1,2	-0,3
Ergebnis nach Steuern	32,1	36,3	-4,3
Zentrale Leistungsindikatoren	1.1.-30.9.2024	1.1.-30.9.2023	Veränderung
Wachstum des Kreditportfolios	5,4 %	-3,6 %	9,0 Pp
Kosten-Ertrags-Verhältnis	51,0 %	43,2 %	7,9 Pp
Eigenkapitalrendite (annualisiert)	18,7 %	23,0 %	-4,3 Pp
Zusätzliche Indikatoren	30.9.2024	31.12.2023	Veränderung
Einlagen zu Kreditportfolio	119,0 %	117,8 %	1,2 Pp
Nettozinsmarge (annualisiert)	5,2 %	5,4 %	-0,2 Pp
Risikokosten (annualisiert)	11 Bp	14 Bp	-2 Bp
Anteil ausgefallener Kredite	3,4 %	5,1 %	-1,7 Pp
Risikodeckungsgrad der Stufe 3	75,4 %	75,4 %	0,0 Pp
Grünes Kreditportfolio	150,1	150,6	-0,3 %

Einlagen werden ohne konzerninterne Transaktionen dargestellt.

Im Segment Osteuropa erhöhte sich das Kreditportfolio um 57,7 Mio. EUR bzw. 5,4 %, trotz einer weiteren Reduktion des Kreditportfolios in der Ukraine. Die Kreditportfolios der Banken in Moldau und Georgien wuchsen vergleichsweise stark um 22,0 % bzw. 12,1 %. Der Anteil ausgefallener Kredite des Segments reduzierte sich um 1,7 Prozentpunkte auf 3,4 %. Der Risikodeckungsgrad der Stufe 3 des Segments blieb stabil und liegt zugleich aufgrund der erhöhten Risikovorsorge für das ukrainische Portfolio auf einem vergleichsweise hohen Niveau von 75,4 %. Die Einlagen wuchsen gegenüber dem Vorjahresende um 82,0 Mio. EUR bzw. 6,5 %, wobei das Wachstum besonders stark in unseren Banken in Georgien und Moldau war. In der Folge erhöhte sich unser Einlagen zu Kreditportfolio Indikator um 1,2 Prozentpunkte auf 119,0 %.

Das Ergebnis nach Steuern verringerte sich um 4,3 Mio. EUR im Vergleich zur Vorperiode auf insgesamt 32,1 Mio. EUR. Der operative Ertrag stieg um 4,4 Mio. EUR bzw. 5,5 %, während Personal- und Verwaltungsaufwendungen mit 43,5 Mio. EUR um 8,6 Mio. EUR über dem Vorjahresniveau lagen. Das Kosten-Ertrags-Verhältnis erhöhte sich um 7,9 Prozentpunkte auf 51,0 %. Die Aufwendungen für Risikovorsorge verringerten sich um 0,3 Mio. EUR auf 0,9 Mio. EUR, was annualisierten Risikokosten von 11 Basispunkten entspricht. Das Ergebnis nach Steuern entspricht einer annualisierten Eigenkapitalrendite von 18,7 %.

Segment Südamerika

in Mio. EUR

Bilanz	30.9.2024	31.12.2023	Veränderung
Kreditportfolio	461,3	481,6	-20,3
Einlagen	440,9	383,0	57,9
Gewinn- und Verlustrechnung	1.1.-30.9.2024	1.1.-30.9.2023	Veränderung
Zinsüberschuss	13,0	14,8	-1,8
Provisionsüberschuss	0,3	0,1	0,1
Operativer Ertrag	13,6	14,2	-0,6
Personal- und Verwaltungsaufwendungen	19,0	14,8	4,2
Risikovorsorge	2,8	0,2	2,6
Ergebnis nach Steuern	-8,0	-1,4	-6,6
Zentrale Leistungsindikatoren	1.1.-30.9.2024	1.1.-30.9.2023	Veränderung
Wachstum des Kreditportfolios	-4,2 %	2,4 %	-6,6 Pp
Kosten-Ertrags-Verhältnis	139,7 %	103,7 %	36,0 Pp
Eigenkapitalrendite (annualisiert)	-23,7 %	-3,5 %	-20,3 Pp
Zusätzliche Indikatoren	30.9.2024	31.12.2023	Veränderung
Einlagen zu Kreditportfolio	95,6 %	79,5 %	16,1 Pp
Nettozinsmarge (annualisiert)	2,8 %	3,1 %	-0,3 Pp
Risikokosten (annualisiert)	79 Bp	41 Bp	37 Bp
Anteil ausgefallener Kredite	7,9 %	6,9 %	1,0 Pp
Risikodeckungsgrad der Stufe 3	36,6 %	33,0 %	3,6 Pp
Grünes Kreditportfolio	72,1	82,3	-12,4 %

Einlagen werden ohne konzerninterne Transaktionen dargestellt.

Das Kreditportfolio der ProCredit Bank Ecuador reduzierte sich um 20,3 Mio. EUR bzw. 4,2 % auf 461,3 Mio. EUR. Die Einlagen erhöhten sich um 57,9 Mio. EUR bzw. 15,1 % auf insgesamt 440,9 Mio. EUR. Der Einlagen zu Kreditportfolio Indikator erhöhte sich um 16,1 Prozentpunkte auf 95,6 %.

Das Ergebnis nach Steuern verringerte sich um 6,6 Mio. EUR auf -8,0 Mio. EUR. Dies war vor allem bedingt durch einen geringeren Zinsüberschuss aufgrund einer niedrigeren Nettozinsmarge, durch steigende Personal- und Verwaltungsaufwendungen sowie höheren Aufwendungen für die Risikovorsorge. Die Nettozinsmarge war rückläufig aufgrund regulatorischer Kreditzinsobergrenzen in Ecuador, durch die im aktuellen Umfeld steigender Zinsen bestehende Finanzinstrumente nicht neu bepreist werden konnten. Die sich verschlechternde Sicherheitslage im Land sowie die schwache Konjunktur, die sich im Geschäftsjahr aufgrund einer anhaltenden Dürre und zunehmender Energieknappheit weiter verschärft hat, wirken sich negativ auf Wachstum, Liquidität sowie Portfolioqualität innerhalb des Bankensektors und somit auch auf die ProCredit Bank Ecuador aus.

Aufgrund der Verletzungen von Kreditbestimmungen der ProCredit Bank Ecuador hinsichtlich durchschnittlicher Vermögensrendite, Risikodeckungsgrad, Solvabilitätsquote, offener Aktiva und Kernkapitalquote werden Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten (18,0 Mio. EUR) als kurzfristig klassifiziert. Eine vorzeitige Rückzahlung ist nicht zu erwarten. Entsprechende Verzichtvereinbarungen lagen bis zur Aufstellung der Quartalsmitteilung noch nicht vor.

Segment Deutschland

in Mio. EUR			
Bilanz	30.9.2024	31.12.2023	Veränderung
Kreditportfolio	39,7	43,3	-3,6
Einlagen	270,9	277,6	-6,8
Gewinn- und Verlustrechnung	1.1.-30.9.2024	1.1.-30.9.2023	Veränderung
Zinsüberschuss	-0,8	2,3	-3,1
Operativer Ertrag	113,0	96,6	16,4
Personal- und Verwaltungsaufwendungen	80,6	64,4	16,2
Risikovorsorge	-0,1	-0,4	0,3
Ergebnis nach Steuern	30,4	30,5	-0,1
Ergebnis nach Steuern und Konsolidierungseffekte	-25,3	-13,4	-11,9

Kreditportfolio und Einlagen werden ohne konzerninterne Transaktionen dargestellt.

Die Entwicklung im Segment Deutschland beruht im Wesentlichen auf der Geschäftstätigkeit der ProCredit Holding, der ProCredit Bank Deutschland und der QUIPU.

Das Kreditportfolio und die Einlagen des Segments sind auf die ProCredit Bank in Deutschland zurückzuführen. Das Kreditportfolio und die Einlagen reduzierten sich geringfügig im Vergleich zum 31. Dezember 2023. Der operative Ertrag entfiel größtenteils auf Dividendenzahlungen der Tochterbanken an die ProCredit Holding, IT-Dienstleistungen der QUIPU und das operative Geschäft der ProCredit Bank Deutschland. Das Ergebnis der ProCredit Bank Deutschland reduzierte sich gegenüber der Vorjahresperiode um 0,3 Mio. EUR auf 7,7 Mio. EUR vor allem aufgrund eines Anstiegs der Personal- und Verwaltungsaufwendungen um 1,6 Mio. EUR, der den Anstieg des Zinsüberschusses von 1,3 Mio. EUR überkompensierte.

Das Ergebnis nach Steuern des Segments ist nahezu unverändert zur Vorjahresperiode. Der operative Ertrag stieg um 16,4 Mio. EUR, im Wesentlichen aufgrund höherer Erträge aus Dividenden, die von vollkonsolidierten Tochtergesellschaften kommen und nicht das konsolidierte Ergebnis der Gruppe beeinflussen. Dem gegenüber stand ein Anstieg der Personal- und Verwaltungsaufwendungen um 16,2 Mio. EUR. Dieser war unter anderem bedingt durch zusätzliche Personalaufwendungen, die auf einen Anstieg der Mitarbeiter*innenzahl und gestiegene Gehälter zurückzuführen sind, sowie durch zusätzliche Aufwendungen für Software. Der Ergebnisbeitrag des Segments zum konsolidierten Ergebnis reduzierte sich um 11,9 Mio. EUR.

Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Am 5. November haben wir unsere Prognose für das laufende Geschäftsjahr aktualisiert (wir verweisen auf den Abschnitt „Ausblick“). Ferner sind nach dem Bilanzstichtag keine Vorgänge von besonderer Bedeutung eingetreten..

RISIKOBERICHT

Der bewusste und transparente Umgang mit Risiken ist ein zentraler Baustein unseres sozial verantwortlichen Geschäftsmodells. Dieses spiegelt sich auch in unserer Risikokultur und unserem Risikoappetit wider und führt zu Entscheidungsprozessen, die unter Risikogesichtspunkten ausgewogen sind. Durch die Anwendung eines gruppenweit einheitlichen Ansatzes zur Risikosteuerung möchten wir zu jedem Zeitpunkt eine nachhaltige und angemessene Liquiditäts- und Kapitalausstattung der Gruppe sowie jeder einzelnen Bank sicherstellen und stabile Ergebnisse erzielen. Die Grundsätze des Risikomanagements sowie die Risikostrategie der ProCredit Gruppe haben sich im Vergleich zum Vorjahresende nicht verändert. Daher haben die Angaben des zusammengefassten Lageberichts 2023 grundsätzlich weiterhin Gültigkeit. Sofern grundlegende Änderungen der Methoden und Prozesse des Risikomanagements im laufenden Geschäftsjahr vorlagen, werden diese hier erläutert. Das Gesamtrisikoprofil der ProCredit Gruppe ist auch vor dem Hintergrund des Kriegs in der Ukraine sowie der Unsicherheiten bedingt durch das gegenwärtige makroökonomische und geopolitische Umfeld angemessen.

Adressenausfallrisiko

Wir definieren Adressenausfallrisiko als das Risiko, dass Vertragspartner*innen den vertraglichen Verpflichtungen nicht, nicht vollständig oder zeitverzögert nachkommen. Das Adressenausfallrisiko unterteilen wir in das Adressenausfallrisiko aus dem Geschäft mit Kund*innen, das Kontrahent*innenrisiko (einschließlich Emittent*innenrisiko) sowie das Länderrisiko. Das Adressenausfallrisiko stellt unser bedeutendstes Risiko dar, innerhalb dessen das Geschäft mit Kund*innen den größten Anteil hat. Die wichtigsten Zielsetzungen in der Steuerung des Adressenausfallrisikos sind eine hohe Qualität und geringe Risikokonzentrationen innerhalb des Kreditportfolios, sowie eine angemessene Abdeckung von Ausfallrisiken durch die Risikovorsorge im Kreditgeschäft.

Wir überwachen unser Kreditportfolio laufend hinsichtlich möglicher risikorelevanter Entwicklungen. Der Risikogehalt unserer Kund*innen wird auf Basis einer Reihe von Indikatoren bestimmt, zu denen die Risikoklassifizierung, der Restrukturierungsstatus und die Einhaltung der vertraglichen Zahlungsverpflichtungen gehören. Das zukunftsgerichtete Expected Credit Loss (ECL) Modell nach IFRS 9 ist das zentrale Element des Konzepts zur Quantifizierung der Risikovorsorge für bilanzielle sowie außerbilanzielle Finanzinstrumente und wird kontinuierlich aktualisiert. Unsere Kreditengagements werden auf drei Stufen aufgeteilt, für welche unterschiedliche Wertberichtigungsmethoden angewendet werden. Die berechnete Risikovorsorge wird auf Basis der erwarteten Zahlungsausfälle für mehrere zukünftige Ausfallszenarien ermittelt. Sie besteht aus der Summe der wahrscheinlichkeitsgewichteten Ergebnisse aus den Szenarien. Die Schätzer des ECL basieren auf verlässlichen Informationen zu vergangenen Ereignissen, gegenwärtigen Konditionen und Prognosen über die zukünftigen wirtschaftlichen Rahmenbedingungen.

Analog zum Vorjahr liegt unser Schwerpunkt in der Risikobewertung auf den weiterhin unsicheren makroökonomischen Rahmenbedingungen. Der Konflikt in der Ukraine hat wesentliche Auswirkungen auf unser ukrainisches Kreditportfolio, aber weiterhin nur begrenzte Auswirkungen auf die Kund*innen in den Ländern unserer Geschäftstätigkeit außerhalb der Ukraine. Des Weiteren sehen wir eine sinkende Inflation und Entlastung des hohen Zinsniveaus aufgrund von Senkungen der Leitzinsen durch mehrere Zentralbanken, inklusive der EZB. Die Unsicherheit durch die bestehenden globalen Konflikte und politischen Spannungen und die Möglichkeit von zusätzlichen Marktstörungen, wie z.B. in der Entwicklung der Energieversorgung und -bepreisung könnten sich auf das Kreditrisiko bzw. die Rückzahlungsfähigkeit unserer Kund*innen auswirken.

Das Kreditgeschäft mit Neu- und Bestandskund*innen in der Ukraine unterliegt weiterhin besonderen Auflagen, um unser Kreditrisiko wirksam zu begrenzen. Die Risikoklassifizierungen unserer Engagements in der Ukraine werden laufend neu bewertet, um potentielle Erhöhungen des Ausfallrisikos früh zu erkennen und adäquat widerzuspiegeln. Insgesamt werden zum Ende des dritten Quartals 4,8 % des Kreditportfolios der Bank als ausgefallen klassifiziert, wozu grundsätzlich alle Engagements an Kund*innen in den zurzeit besetzten Gebieten gehören. Ein Großteil dieser Engagements wurde bereits von der Bank abgeschrieben, was zu dieser deutlichen Senkung des ausgefallenen Kreditportfolios geführt hat.

Zudem bleibt die Situation in Ecuador herausfordernd. Eine Verschlechterung der Sicherheitslage im Land, die anhaltende Dürre, zunehmende Energieknappheit sowie eine schwache Konjunktur wirken sich negativ auf die Kreditqualität im Bankensektor aus. Unsere Strategie zur Reduzierung notleidender Kredite wird weiter umgesetzt und hat vorerst eine weitere Verschlechterung der Qualität des Kreditportfolios der ProCredit Bank Ecuador im Jahr 2024 größtenteils verhindert (siehe auch Segment Südamerika).

Wir berücksichtigen diese Effekte weiterhin im Rahmen eines allgemeinen negativen Ausblicks für das Kreditrisiko auf Gruppenebene. Insgesamt haben wir, abgesehen von den oben genannten Punkten, zum Ende des dritten Quartals keine signifikante Änderung des Risikogehalts in unseren Banken identifizieren können.

Die bilanzielle Risikovorsorge verringerte sich im Berichtszeitraum insgesamt um 8,3 Mio. EUR (Vorjahresperiode -4,6 Mio. EUR), wobei die Rückgänge vorrangig auf die Stufe 3 zurückzuführen sind aufgrund einer Reduzierung der Forderungen in dieser Stufe durch Rückzahlungen, Abschreibungen und Stufentransfers zur Stufe 2. Die Risikovorsorge für Stufe 1 und Stufe 2 stieg im Berichtszeitraum leicht an.

in '000 EUR	30.9.2024				POCI	Gesamt
	Stufe 1	Stufe 2	Stufe 3			
Südosteuropa						
Bruttoforderung	4.794.274	274.845	80.237		539	5.149.895
Risikovorsorge	-33.751	-21.297	-44.946		-87	-100.080
Nettoforderung	4.760.523	253.548	35.291		452	5.049.815
Osteuropa						
Bruttoforderung	853.384	241.159	38.083		344	1.132.970
Risikovorsorge	-15.091	-26.251	-28.845		-143	-70.330
Nettoforderung	838.293	214.909	9.238		201	1.062.640
Südamerika						
Bruttoforderung	386.137	38.631	36.155		339	461.261
Risikovorsorge	-2.956	-1.425	-13.256		-91	-17.728
Nettoforderung	383.180	37.206	22.900		247	443.534
Deutschland						
Bruttoforderung	39.031	669	-		-	39.699
Risikovorsorge	-287	-10	-		-	-296
Nettoforderung	38.744	659	-		-	39.403
Gesamt						
Bruttoforderung	6.072.825	555.304	154.475		1.221	6.783.826
Risikovorsorge	-52.085	-48.982	-87.047		-321	-188.434
Nettoforderung	6.020.741	506.322	67.429		901	6.595.392
Finanzielle außerbilanzielle Geschäfte						
Nominalbetrag	916.794	66.566	1.459		-	984.819
Rückstellungen	-3.683	-3.158	-421		-	-7.263

in '000 EUR	31.12.2023					Gesamt
	Stufe 1	Stufe 2	Stufe 3	POCI		
Südosteuropa						
Bruttoforderung	4.307.663	237.262	80.342	1.059		4.626.325
Risikovorsorge	-36.930	-16.319	-44.934	-494		-98.677
Nettoforderung	4.270.733	220.942	35.408	565		4.527.648
Osteuropa						
Bruttoforderung	734.497	286.190	53.989	552		1.075.227
Risikovorsorge	-10.693	-29.927	-40.641	-496		-81.757
Nettoforderung	723.804	256.262	13.348	56		993.470
Südamerika						
Bruttoforderung	402.868	45.437	32.654	648		481.607
Risikovorsorge	-2.873	-2.019	-10.874	-120		-15.886
Nettoforderung	399.995	43.417	21.780	528		465.721
Deutschland						
Bruttoforderung	41.660	1.656	-	-		43.316
Risikovorsorge	-416	-23	-	-		-440
Nettoforderung	41.244	1.632	-	-		42.876
Gesamt						
Bruttoforderung	5.486.688	570.543	166.985	2.258		6.226.475
Risikovorsorge	-50.912	-48.289	-96.449	-1.109		-196.760
Nettoforderung	5.435.776	522.254	70.536	1.149		6.029.715
Finanzielle außerbilanzielle Geschäfte						
Nominalbetrag	840.729	84.039	726	-		925.494
Rückstellungen	-3.661	-2.126	-429	-		-6.217

Das Adressenausfallrisiko wird monatlich und bei Bedarf auch öfter auf Portfolioebene bewertet. Die rückblickend langfristige, stabile Entwicklung der Portfolioqualität beruht auf der sorgfältigen Kreditanalyse und Kund*innenbetreuung, insbesondere im Bereich der KKMU. Enge Kund*innenbeziehungen geben uns ein gutes Verständnis für die jeweilige Situation unserer Kund*innen. Dies ist besonders wichtig in Zeiten der Krise und ermöglicht eine frühzeitige Identifikation von Kreditrisiken und angemessene Maßnahmen. Zum Ende des dritten Quartals 2024 reduzierte sich der Anteil ausgefallener Kredite gegenüber dem Niveau des Jahresendes 2023 von 2,7 % auf 2,3 %, überwiegend aufgrund von Ausbuchungen, Abschreibungen und Tilgungen in Stufe 3. Der Risikodeckungsgrad der Stufe 3 sank im selben Zeitraum leicht von 57,6 % auf 56,1 %.

Kapitalmanagement

Während des Berichtszeitraums hat die ProCredit Gruppe alle regulatorischen Kapitalanforderungen jederzeit erfüllt.

Zum 30. September 2024 lagen die harte Kernkapitalquote und die Kernkapitalquote der ProCredit Gruppe bei 14,1 %. Die Gesamtkapitalquote lag bei 17,3 %. Unsere Kapitalausstattung liegt somit komfortabel über den aufsichtlichen Anforderungen, die derzeit 9,3 % für die harte Kernkapitalquote, 11,5 % für die Kernkapitalquote und 14,4 % für die Gesamtkapitalquote betragen.

in Mio. EUR	30.9.2024	31.12.2023
Hartes Kernkapital	926,3	884,8
Zusätzliches Kernkapital	-	-
Ergänzungskapital	214,4	94,6
Eigenmittel	1.140,6	979,5
Risikogewichtete Aktiva	6.579,1	6.192,8
Adressenausfallrisiko	5.274,3	5.006,6
Markttrisiko	695,1	666,4
Operationelles Risiko	599,8	508,4
Credit Valuation Adjustment Risiko	9,9	11,4
Harte Kernkapitalquote	14,1 %	14,3 %
Gesamtkapitalquote	17,3 %	15,8 %
Verschuldungsquote (CRR)	8,7 %	8,8 %

Die Kapitalausstattung in der ökonomischen und normativen Perspektive sowie die Stressresistenz der ProCredit Gruppe waren stets gegeben.

AUSBLICK

Auf Basis der Entwicklungen in den ersten neun Monaten des Geschäftsjahres sowie einer Neueinschätzung des anzuwendenden Ertragssteuersatzes in der Ukraine haben wir unsere Prognosen für die Kennzahlen Kreditwachstum, Kosten-Ertrags-Verhältnis und Eigenkapitalrendite gegenüber dem zusammengefassten Lagebericht 2023 angepasst.

Wir erwarten nun für das Geschäftsjahr 2024 ein Wachstum des Kreditportfolios von mehr als 10 % (bisher: währungsbereinigt rund 10 %) an. Das Kosten-Ertrags-Verhältnis wird voraussichtlich bei etwa 66 % erwartet (bisher: 63 % +/- 1 Prozentpunkt), da wichtige strategische Investitionen und Projekte im Zusammenhang mit der auf dem Kapitalmarkttag im März 2024 kommunizierten Geschäftsstrategie der Gruppe schneller als erwartet vorangetrieben werden konnten. Diese Investitionen dienen der Umsetzung des mittelfristigen Ziels, das Kreditportfolio auf über 10 Mrd. EUR zu steigern, wodurch Skalierungseffekte realisiert und eine Eigenkapitalrendite von ca. 13 – 14 % erreicht werden sollen. Für das laufende Geschäftsjahr wird die Eigenkapitalrendite bei etwa 10 % erwartet (bisher: 10–12 %). Dies spiegelt die Auswirkungen eines höheren Kosten-Ertrags-Verhältnisses, erschwerte makroökonomische Bedingungen für die ProCredit Bank Ecuador sowie einen erwarteten vorübergehenden Anstieg des Steuersatzes für ukrainische Banken im Geschäftsjahr 2024 auf 50 % wider.

Die harte Kernkapitalquote erwarten wir zum Jahresende weiterhin auf einem Niveau von über 13 % und die Verschuldungsquote (Leverage Ratio) weiterhin bei ca. 9 %.

Mittelfristig wollen wir unser Kreditportfolio auf über 10 Mrd. EUR steigern. Dabei soll der Anteil grüner Kredite bei mindestens 25 % liegen. Wir sehen mittelfristig ein Potenzial für eine Eigenkapitalrendite von ca. 13 – 14 % und für ein Kosten-Ertrags-Verhältnis von ca. 57 % (ohne Einmaleffekte). Dabei unterstellen wir Risikokosten von ca. 30 – 35 Basispunkten. In diesen mittelfristigen Aussichten ist der Gesamtbeitrag der ProCredit Bank Ukraine weitestgehend neutral berücksichtigt. Etwaiiges Aufwertungspotenzial, beispielsweise durch einen von der westlichen Gemeinschaft mitfinanzierten Wiederaufbau des Landes, sind in diesen Prognosen nicht miteinbezogen.

Zusätzliche Risikofaktoren sind negative wirtschaftliche Auswirkungen im Zusammenhang mit größeren Störungen in den Ländern unserer Geschäftstätigkeit, verschärfte Unterbrechungen der Versorgungskette und des Energiesektors, adverse Veränderungen in unseren Refinanzierungsmärkten, signifikante Änderungen in der Außenhandels- oder Geldpolitik, eine Verschlechterung der Zinsmargen insbesondere in den Ländern mit Zinsobergrenzen (Bosnien und Herzegowina, Ecuador und Kosovo), sofern gestiegene Refinanzierungskosten wegen der Zinsobergrenze nicht vollständig an Kund*innen weitergegeben werden können, ein Anstieg von Inflationsraten sowie ausgeprägte Wechselkursschwankungen.

AUSGEWÄHLTE FINANZINFORMATIONEN

Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung

in '000 EUR	1.1.-30.9.2024	1.1.-30.9.2023
Zinsertrag (Effektivzinsmethode)*	436.584	380.537
Sonstiger Zinsertrag*	4.704	3.740
Zinsaufwand	170.716	139.610
Zinsüberschuss	270.572	244.667
Provisionsertrag	70.279	64.618
Provisionsaufwand	26.276	21.372
Provisionsüberschuss	44.003	43.246
Ergebnis aus dem Devisengeschäft	23.309	19.884
Ergebnis aus Derivaten und Sicherungsbeziehungen	-1.274	-143
Ergebnis aus der Ausbuchung von Finanzinstrumenten zu fortgeführten Anschaffungskosten	-5	-334
Sonstiges betriebliches Ergebnis	-5.924	-6.169
Operativer Ertrag	330.682	301.152
Personalaufwand	106.395	87.781
Verwaltungsaufwand	110.756	89.114
Risikovorsorge	4.106	9.039
Ergebnis vor Steuern	109.425	115.218
Ertragsteueraufwand	24.644	21.264
Konzernergebnis	84.781	93.954
<i>auf ProCredit Anteilseigner*innen zurechenbares Konzernergebnis</i>	<i>84.781</i>	<i>93.954</i>
Konzernergebnis je Aktie** in EUR	1,44	1,60

* Die Vorjahreszahlen wurden an die aktuelle Darstellungsweise angepasst.

** Das verwässerte und unverwässerte Ergebnis je Aktie ist identisch.

Konzern-Gesamtergebnisrechnung

in '000 EUR	1.1.-30.9.2024	1.1.-30.9.2023
Konzernergebnis	84.781	93.954
Posten, die in die Gewinn- und Verlustrechnung umklassifiziert werden können		
Veränderung der Neubewertungsrücklage aus Anlagepapieren	1.958	2.856
<i>Erfolgsneutrale Wertänderung</i>	<i>1.947</i>	<i>2.873</i>
<i>Veränderung der Risikovorsorge (erfolgswirksam)</i>	<i>11</i>	<i>-17</i>
Veränderung der latenten Steuern auf die Neubewertungsrücklage aus Anlagepapieren	-21	-98
Veränderung der Rücklage aus der Währungsumrechnung	-8.342	7.794
<i>Erfolgsneutrale Wertänderung</i>	<i>-8.342</i>	<i>7.794</i>
Posten, die nicht in die Gewinn- und Verlustrechnung umklassifiziert werden		
Veränderung der Neubewertungsrücklage aus Aktien	307	484
Veränderung der latenten Steuern auf die Neubewertungsrücklage aus Aktien	-6	0
Sonstiges Ergebnis nach Steuern	-6.103	11.035
Gesamtergebnis	78.678	104.989
<i>auf ProCredit Anteilseigner*innen zurechenbares Gesamtergebnis</i>	<i>78.678</i>	<i>104.989</i>

Konzernbilanz

in '000 EUR	30.9.2024	31.12.2023
Aktiva		
Barreserve	170.882	219.879
Guthaben bei Zentralbanken	1.966.743	2.127.737
Forderungen an Kreditinstitute	501.033	372.141
Derivative finanzielle Vermögenswerte	6.517	8.083
Anlagepapiere	821.535	750.542
Forderungen an Kund*innen	6.595.392	6.029.715
Sachanlagen	140.919	137.423
Immaterielle Vermögenswerte	29.913	22.732
Laufende Steueransprüche	8.574	4.132
Latente Steueransprüche	6.751	12.201
Sonstige Vermögenswerte	60.292	64.382
Summe der Aktiva	10.308.552	9.748.966
Passiva		
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	1.027.129	1.127.680
Derivative finanzielle Verbindlichkeiten	1.639	1.334
Verbindlichkeiten gegenüber Kund*innen	7.820.513	7.254.236
Schuldverschreibungen	100.012	147.088
Sonstige Verbindlichkeiten	51.220	48.613
Rückstellungen	25.157	21.997
Laufende Steuerverbindlichkeiten	9.689	23.513
Latente Steuerverbindlichkeiten	1.610	1.449
Nachrangdarlehen	246.813	139.269
Verbindlichkeiten	9.283.782	8.765.177
Gezeichnetes Kapital und Kapitalrücklage	441.277	441.277
Gewinnrücklage	672.990	625.906
Rücklage aus der Währungsumrechnung	-93.827	-85.485
Neubewertungsrücklage	4.330	2.091
Eigenkapital der ProCredit Anteilseigner*innen	1.024.770	983.789
Summe der Passiva	10.308.552	9.748.966



ProCredit Holding AG
Rohmerplatz 33-37
60486 Frankfurt am Main
Deutschland

Tel. +49 69 951 437 0
PCH.info@procredit-group.com
www.procredit-holding.com

© 11/2024 ProCredit Holding AG
Alle Rechte vorbehalten

Aus rechentechnischen Gründen können in den Tabellen Rundungsdifferenzen von \pm einer Einheit (EUR, % usw.) auftreten.

Zukunftsgerichtete Aussagen

Diese Mitteilung enthält zukunftsgerichtete Aussagen zur Geschäfts- und Ertragsentwicklung der ProCredit Gruppe, die unter anderem auf unseren derzeitigen Planungen, Annahmen und Prognosen beruhen. Zukunftsgerichtete Aussagen beinhalten Risiken und Unsicherheitsfaktoren, so dass die tatsächlichen Ergebnisse erheblich davon abweichen können. Dazu gehören vor allem die konjunkturelle Entwicklung, mögliche Kreditausfälle, die Verfassung von Finanzmärkten und die Veränderungen von Währungskursen. Zukunftsgerichtete Aussagen sind daher nur zum Zeitpunkt der Veröffentlichung gültig. Wir übernehmen keine Verpflichtung und beabsichtigen auch nicht, die zukunftsgerichteten Aussagen etwa angesichts neuer Informationen oder unerwarteter Ereignisse anzupassen.